



Informationen aus Land und Kreis

Hilfen für Unwetter-Opfer im Kreis Viersen

Die von der NRW-Finanzverwaltung gewährten Finanzhilfen für Unwetter-Geschädigte in Nordrhein-Westfalen gelten auch für die Tornado-Opfer im Kreis Viersen. Das habe die fachliche Prüfung der Experten im Finanzministerium ergeben, so Finanzminister Lutz Lienenkämper. Die Ämter können den Steuerpflichtigen insbesondere durch die Stundung von Steuern oder die Herabsetzung von Vorauszahlungen entgegenkommen.

über Viersen-Boisheim, Nettetal-Schaag, Schwalmthal-Dilkraht, sowie weitere Ortschaften von Schwalmthal und Niederkrüchten gezogen und hatte zahlreiche Häuser und Autos beschädigt und Wälder zerstört.



Am 16.05.2018 hatte ein Tornado im Kreis Viersen teilweise starke Schäden angerichtet. Nach einer Einschätzung des Deutschen Wetterdienstes handelte es sich um einen "mäßigen Tornado" der Stufe 1, der bis zu 180 km/h erreichen kann. Gegen 18 Uhr war der Sturm

„Wir sind froh, dass wir den betroffenen Bürgern bei der Schadensregulierung behilflich sein können, sodass sie so beim Wiederaufbau und bei der Sanierung des zerstörten Eigentums finanziell entlastet werden“, so Berger und Optendrenk.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

41. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen

Am 9. Juni 2018 fand der 41. Landesparteitag der CDU Nordrhein-Westfalen statt. Marcus Optendrenk und Stefan Berger gratulie-

ren Ministerpräsident Armin Laschet, der mit 96,3 Prozent als Landesvorsitzender bestätigt wurde. Josef Hovenjürgen wurde mit ei-

Themen dieser Ausgabe:

Anhörung zum neuen NRW-Polizeigesetz	2
Persepektiven für junge Menschen	2
Kinderlärm gehört auch zum Sport	2
Präzision und Individualität im Nettetalen Mittelstand	3
Landesregierung fördert Start-ups	3
Die Energiewende ist auch eine Wärmewende	3
Jugendfeuerwehr Schwalmthal im Landtag	4
Impfquote verbessern	4
Gute Rahmenbedingungen für Kraft-Wärme-Kopplung	5
Optendrenk bei Jubiläumsfeier der Benelux-Union	5
Neues Jagdgesetz geplant	5
Exzellente Lehre auszeichnen	6
550.000 Euro für kommunalen Straßenbau	6
Erfolgsgeschichte Tourismus fortschreiben	7
Public Viewing bei der Fußball-WM 2018	7

nem ebenfalls hervorragenden Ergebnis von 95,5 Prozent zum neuen Generalsekretär gewählt.

Anhörung zum neuen NRW-Polizeigesetz

In einer Anhörung haben die Experten Inhalt und Ziel des geplanten neuen nord-



Foto: © jonasginter - Fotolia

rhein-westfälischen Polizeigesetzes bestätigt. Die Mehrheit der Sachverständigen bewertete die Änderungen als notwendig, zeit- und sachgerecht. Insbesondere die Polizeigewerkschaften stellten

die sachliche Notwendigkeit mit konkreten Beispielen aus der Praxis heraus. Auch die Verfassungskonformität der geplanten Änderungen wurde betont.

Mit dem Gesetzentwurf wird unsere Polizei mit wirksamen und notwendigen Werkzeugen zur Bekämpfung von Kriminalität und Terrorismus gestärkt. Die Änderungen im Polizeigesetz sind wichtige Bausteine der sicherheitspolitischen Wende in Nordrhein-Westfalen, die erheblich zum besseren Schutz der Menschen in unserem Land beitragen.

Perspektiven in Ausbildung und Arbeitsmarkt für junge Menschen

Der nordrhein-westfälische Landtag hat den Antrag „Chancen für alle – eine solide Ausbildung sicherstellen, neue Arbeitsplätze schaffen, Beschäftigte weiterbilden“ beschlossen. Mit den neuen Initiativen zur Förderung von Jugendlichen setzt die NRW-Koalition auf klare Programmlinien statt auf Aktionismus. Das Hauptaugenmerk ruht dabei auf der zielgerichteten Unterstützung von jungen Menschen, damit sie Verantwortung für sich übernehmen können.

Dabei verbindet die Landesregierung gute Ansätze und Erfahrungen der Produktionsschule mit der praktischen Orientierung des Werkstattjahres. So werden mit dem neuen Ausbildungsprogramm für Jugendliche mit mehreren Vermittlungs-

hemmnissen ab Herbst 2018 jährlich 1000 zusätzliche Ausbildungsplätze in Regionen mit ungünstiger Bewerber-Stellen-Relation mit einem Fördervolumen von bis zu 12 Millionen Euro unterstützt.

Das Konzept soll jungen Menschen den Weg in Ausbildung und Beschäftigung ebnen, Arbeitsplätze langfristig sichern und Beschäftigte durch Weiterbildung fit für die Herausforderungen der Zukunft machen.



Foto: © seventyfour - Fotolia

Kinderlärm gehört auch zum Sport

Laut geltendem Recht stellt von Kindern verursachter Lärm, der von Spielplätzen, Kindergärten oder ähnlichen Bereichen auf die Nachbarschaft einwirkt, keine schädliche Umwelteinwirkung dar. Das sollte nach fraktionsübergreifender Meinung auch für Sportplätze gelten. Denn



Foto: © shmel - Fotolia

Kinderlärm auf Sportanlagen ist der gleiche wie auf dem angrenzenden Kinderspielplatz oder dem Schulhof. Deshalb soll er auch genauso behandelt werden.

Die Landesregierung soll sich daher im Bund dafür einsetzen, dass die Liste der Orte, an denen Kinder laut sein können und dabei im Normalfall niemanden schädigen, um die Sportanlagen ergänzt wird. So wird Rechtssicherheit für alle Beteiligten geschaffen. Und unsere Kinder können einfach Kinder sein, auch wenn sie dabei manchmal etwas lauter sind.

Präzision und Individualität im Nettetaler Mittelstand

Seit 35 Jahren ist Langen Werkzeugservice einer der Top-Adressen für die Produktion, Aufbereitung sowie Reparatur von Zerspanungswerkzeugen. Ob Präzisionswerkzeuge im Millimeterbereich oder Kreissägeblätter mit einem Durchmesser von über einem Meter - mit einem großen Maschinenpark aus modernsten 5-Achs-CNC-Maschinen und ein Team von erfahrenen, hochqualifizierten Mitarbeitern deckt der innovative Mittelständler aus Nettetal-Kaldenkirchen den kompletten Bedarf seiner Kunden ab.



Zum Kundenstamm aus den verschiedensten Branchen wie beispielsweise dem Automobilbau, Maschinenbau oder der Luftfahrt gehören ebenso namhafte Großunternehmen wie auch kleine und mittelständische Unternehmen sowie Werkzeughändler. Bei seinem Besuch zeigte sich Marcus Optendrenk beeindruckt von der Präzision und Individualität des Nettetaler Unternehmens. Philipp und Heiko Langen zeigen eindrucksvoll, wie sich ein mittelständisches Unternehmen trotz Generationswechsel erfolgreich für die Zukunft aufstellt.

Landesregierung fördert Start-ups aus Hochschulen

Der Förderwettbewerb „START-UP-Hochschul-Ausgründungen“ geht in die siebte Runde: Bis zum 31. August 2018 können Gründerinnen und Gründer Anträge auf eine finanzielle Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen stellen. Jedes Gründungsvorhaben kann bis zu 240.000 Euro aus Mitteln des Europä-



Foto: © Syda Productions - Fotolia

schen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes erhalten.

Die Forschungslandschaft in NRW ist bereits erstklassig, jetzt soll es auch Gründerland Nr. 1 in Deutschland werden. Dazu will die Landesregierung die attraktivsten Bedingungen bieten und innovative Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dafür gewinnen, ihre Pläne hier in unserem Land in die Tat umzusetzen. Die Geschäftsideen aus den Hochschulen stärken den Wirtschaftsstandort NRW.

Der Wettbewerb richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Hochschulabsolventinnen und -absolventen, deren Abschluss in der Regel nicht länger als drei Jahre zurückliegt. Abgabefrist für die aktuelle Wettbewerbsrunde ist der 31. August 2018. [Hier](#) finden Sie weitere Informationen.

Die Energiewende ist auch eine Wärmewende

Die NRW-Koalition will den Einsatz von Geothermie erleichtern. Denn auf den Wärmesektor entfallen rund 56 Prozent in Deutschland, der auch mit dem CO₂-freien Energieträger Erdwärme bedient werden könnte. Diese Energiegewinnungsform ist stabil und kostengünstig.

Sie könnte ein Eckpfeiler der Wärmewende sein, wenn nicht gar eine Schlüsseltechnologie zur Erreichung der nationalen Klimaziele.

Gerade in Nordrhein-Westfalen mit den ehemaligen Altbergbauregionen und den

ländlichen Räumen gibt es ein großes Potential, diese Energie zu nutzen.

Um die Gewinnung der Erdwärme zu fördern, muss Nordrhein-Westfalen allerdings zunächst im Hinblick auf die Förderung der Erdwärme charakterisiert werden. Zudem müssen die möglichen Risiken

intensiv analysiert und transparent dargestellt und im Anschluss durch modernste technische Lösungen und rechtliche Regulierungen minimiert werden. Auf diese Weise könnte der Mix der erneuerbaren Energien um eine innovative und technologieoffene Lösung erweitert werden.

Jugendfeuerwehr Schwalmtal besucht Düsseldorfer Landtag

Die Jugendfeuerwehr Schwalmtal besuchte ihren Landtagsabgeordneten Stefan Berger im Düsseldorfer Landtag. Der Nachwuchs der Schwalmtaler Feuerwehr verschaffte sich zunächst im Rahmen ei-



nes Infoprogramms einen Eindruck vom Parlamentsgebäude und den landespolitischen Abläufen. Im anschließenden Gespräch mit Stefan Berger standen unter anderem die Themen Innere Sicherheit in NRW und Freizeitgestaltung in Schwalmtal im Vordergrund.

Berger: „Ich habe mich sehr gefreut, dass mich die Jugendfeuerwehr Schwalmtal hier in Düsseldorf besucht hat. Die Feuerwehr unterstützt uns Bürger in Gefahrensituationen und ist unverzichtbar. Es ist schön, dass die Schwalmtaler Feuerwehr junge Menschen an die verantwortungsvolle Tätigkeit heranführt und darüber hinaus auch für gesellschaftliche Abläufe interessiert.“

Impfquote verbessern

Nur mit Impfungen kann man sich wirksam gegen Infektionskrankheiten wie Masern oder Röteln schützen. Ziel ist es, durch Impfungen hoch ansteckende Krankheiten komplett zu eliminieren. Doch gibt es Menschen, die nicht geimpft werden können, wie Säuglinge oder chronisch kranke Menschen. Deswegen braucht es eine so genannte „Herdenimmunität“: Wenn jeder, der geimpft werden kann, sich auch impfen lässt, können gezielt Krankheiten beseitigt und dadurch die gesamte Bevölkerung geschützt werden.

Das hat im Fall der Masern schon in vielen anderen Ländern funktioniert. In Nordrhein-Westfalen sind im vergangenen Jahr dagegen 520 Menschen an Masern

oder Röteln erkrankt. Die Zahl ist erschreckend hoch, zumal diese Infektionskrankheiten auch einen schweren Verlauf bis hin zum Tod nehmen können.



Foto: © photographeer - Fotolia

Auch wenn die Impfung eine freiwillige Entscheidung ist, trägt jeder hierbei auch die Verantwortung für andere. Deswegen will die CDU die Impfquote mit Aufklärungsmaßnahmen und einer landweiten Kampagne deutlich verbessern und so die Gesundheit aller schützen.

Gute Rahmenbedingungen für die Kraft-Wärme-Kopplung

Als Energieland Nr. 1 ist die Kraft-Wärme-Kopplung wichtig für Nordrhein-Westfalen. Zu den zahlreichen Vorteilen der Kraft-Wärme-Kopplung gehört auch, dass sie

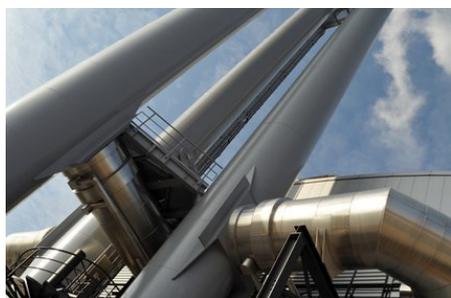


Foto: © Matthias Krüttgen - Fotolia

klimaschonend ist. Dennoch ist die anteilige Befreiung von der EEG-Umlage als wichtiger Fördertatbestand

Anfang 2018 für einige moderne Anlagen überraschend weggefallen. In der Konsequenz kostet die Kilowattstunde rund vier Cent mehr.

Das bedroht die Wirtschaftlichkeit vieler moderner Anlagen, der Neubau kommt nach Schätzungen der Branche fast komplett zum Erliegen. Dies trifft nicht nur tausende Unternehmen, sondern auch Kommunen, Schulen, Krankenhäuser oder Hotels, die KWK-Anlagen in letzter Zeit errichtet haben.

Die CDU-Landtagsfraktion begrüßt daher in einem fraktionsübergreifenden Antrag die Initiative von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, sich in Europa für eine anteilige Befreiung der Kraft-Wärme-Kopplung von der EEG-Umlage stark zu machen. Das ist das richtige Signal, damit Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen weiter ausgebaut, modernisiert und gefördert werden.

Optendrenk bei Jubiläumsfeier der Benelux-Union

Marcus Optendrenk hat gemeinsam mit Ministerpräsident Armin Laschet, dem deutschen Botschafter beim Königreich Belgien Rüdiger Lüdeking, dem Leiter der NRW-Landesvertretung Hans Stein sowie dem Vorsitzenden des Europaausschusses im



Landtag Dietmar Brockes (Foto v.l.n.r.) an der Jubiläumsfeier zum 60-jährigen Bestehen der Benelux-Union in Brüssel teilgenommen. Neben dem belgischen König Philippe, dem niederländischen König Willem Alexander und Großherzog Henri aus Luxemburg nahmen viele weitere hochrangige Regierungsvertreter der Benelux-Staaten teil.

Ein gemeinsamer Lebens-, Wirtschafts- und Arbeitsraum in den Benelux-Staaten entsteht vor allem durch die Arbeit in den Euregios, den „Laboren Europas“, wo die grenzüberschreitenden Strukturen tagtäglich enger zusammenwachsen und somit ein ideales Vorbild für ein geeintes Europa

sind. Optendrenk, Mitglied in der Verbandsversammlung Euregio Rhein-Maas Nord, die im Juni ihr 40-jähriges Engagement feiert, und Vorsitzender der Parlamentariergruppe NRW-Benelux, sieht die Zukunft einer funktionierenden Zusammenarbeit ebenfalls in den Euregios.

„Europa ist eine großartige Idee und funktioniert in dieser Kernregion trotz aller Schwierigkeiten und Probleme hervorragend. Der Einsatz vor Ort in den grenznahen Kreisen wie beispielsweise Viersen und euregionalen Gemeinschaften hat eine enorme Bedeutung für das Europa der Zukunft. Denn die europäische Idee in der Benelux-Region an die jungen Menschen weiterzugeben, ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben in den Euregios“, so Optendrenk. Die bessere grenzüberschreitende Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen sowie Diplomen steht dabei ganz oben auf der Tagesordnung.

Neues Landesjagdgesetz geplant

Das Kabinett hat einen Entwurf zur Novellierung des Jagdgesetzes für Nordrhein-



Foto: © noxmox - Fotolia

Westfalen verabschiedet. Nun werden die betroffenen Verbände beteiligt und um eine Stellungnahme

gebeten. Noch vor der Sommerpause soll das Gesetz im Landtag beraten werden.

Damit löst die NRW-Koalition ihr Versprechen ein, einen Ausgleich zwischen den

verschiedenen Bedürfnissen in unserer Kulturlandschaft zu schaffen. Das Landesjagdrecht wird wieder stärker an die bundesrechtlichen Vorgaben angepasst.

Die NRW-Koalition erkennt die Sachkunde der Jägerschaft und ihren großen Beitrag zum Natur- und Tierschutz an. Unsinnige Verbote und unnötige Bürokratie werden gestrichen, praxisferne Bestimmungen, welche die Jagdausübung unnötig erschweren oder die Artenvielfalt gefährden, werden abgeschafft. Jagdbeschränkungen soll es künftig nur noch im Einvernehmen mit der zuständigen Jagdbehörde geben. Dadurch werden Naturschutz- und Jagdrecht wieder versöhnt.

Exzellente Lehre auszeichnen

Nordrhein-Westfalen braucht einen Landespreis für exzellente Lehre. Was in vielen anderen Bundesländern erfolgreich gemacht wird, soll auch in NRW für die ganze Vielfalt unserer Hochschullandschaft eingeführt werden. Denn nicht nur Forschungspreise sind wichtig, sondern auch die Würdigung der zweiten Säule der Wissenschaft – der Lehre.

Ein solcher Landespreis zeichnet die Hochschulen für ihre besonderen Leistungen im Bereich der erfolgreichen und innovativen Lehre aus und ist für das Land

eine Gelegenheit, einen weiteren Scheinwerfer auf die ausgezeichnete und deshalb auszuzeichnende Arbeit



der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen zu richten. Die Erfahrungen mit Preisen, die Hochschulen zu diesem Zweck bereits intern vergeben, sind durchweg positiv.

550.000 Euro für kommunale Straßenbaumaßnahmen

Die NRW-Koalition stellt in diesem Jahr 114 Millionen Euro für den kommunalen Straßenbau zur Verfügung. Damit entlastet das Land die Kommunen bei den Gesamtkosten von 257 Millionen Euro erheblich.



Viersen und Nettetal-Schaag gehören zu den 179 Kommunen, die vom Jahresförderprogramm 2018 profitieren: Das Land beteiligt sich mit 230.000 Euro

an der grundhaften Erneuerung K 5 in der OD Viersen (Heimerstraße/ Neuwerker

Straße) und mit 220.000 Euro an der grundhaften Erneuerung K 4 in der OD Nettetal-Schaag. „Damit sind wir auf einem guten Weg, die Infrastruktur in Viersen und in Nettetal-Schaag nachhaltig zu verbessern“, so Optendrenk und Berger.

Bisher hat der Bund den Ländern den Großteil der Mittel für den kommunalen Straßenbau zur Verfügung gestellt. Diese Zuweisungen laufen Ende 2019 aus. Die NRW-Koalition hat beschlossen, dass das Land ab 2020 die fehlenden Gelder bereitstellen wird. Von den rund 260 Millionen Euro fließt die Hälfte in den kommunalen Straßenbau.

Erfolgsgeschichte Tourismus fortschreiben

Nordrhein-Westfalen ist mit seiner Vielfalt, den Naturlandschaften, den urbanen Metropolregion und dem großen Kulturangebot ein beliebtes Reiseziel. Der Tourismus wächst derzeit nirgendwo in Deutschland stärker als hier. 2017 haben uns 23,3 Millionen Gäste besucht. Zugleich ist der Tourismus ein wichtiger Arbeitgeber: In Nordrhein-Westfalen sind über 400.000 Menschen in der Branche beschäftigt. Als Wirtschaftsfaktor für unser vom Strukturwandel geprägtes Land ist das von immenser Bedeutung.

Mit der Globalisierung haben auch die Herausforderungen für die Branche zugenommen. Die touristische Welt ist größer geworden, internationale Reiseströme und die Digitalisierung verändern den Markt. Die Menschen fahren häufiger in den Urlaub, Städte- und Kurztrips nehmen zu.

Das alles eröffnet neue Chancen für den NRW-Tourismus. Um diese konsequent zu nutzen, braucht das Land eine Tourismusstrategie einschließlich einer Neustrukturierung der Finanzen. Zudem will NRW gemeinsam mit den relevanten Akteuren des Tourismussektors erreichen, dass der Tourismus in den Fördermaßnahmen der EU berücksichtigt wird.



Foto: © gg24 - Fotolia

Public Viewing bei der Fußball-WM 2018

Die Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen dürfen zur Fußballweltmeisterschaft, die in dieser Woche beginnt, Public Viewing an öffentlichen Plätzen auch nach

22 Uhr ermöglichen.

Das hat das Umweltministerium klargestellt. Die konkreten Entscheidungen über



Foto: © gg24 - Fotolia

die Zulässigkeit einzelner Veranstaltungen treffen die Behörden vor Ort. Dabei sollte ein fairer Ausgleich zwischen den Belangen der ruhebedürftigen Anwohner und denen der Fußballanhänger gefunden werden.

Laute Fan-Artikel wie Druckluftfanfaren oder Trillerpfeifen sind nicht erlaubt. Denn von ihnen gehen Lärmbelastungen aus, die gesundheitsgefährdend sein und sogar Notfalldurchsagen übertönen können. Deshalb: Rücksicht nehmen und den gemeinsamen Spaß in den Mittelpunkt stellen!

Dr. Stefan Berger & Dr. Marcus Optendrenk
 CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen



[Marcus Optendrenk](#)



[Marcus Optendrenk](#)

[Stefan Berger](#)